

Samstag, 30. April 2011

»Werbung muss fesseln«

Das Unternehmen Schnelle aus Büren kümmert sich um professionelle Reklame in Städten und Gemeinden

■ Von Hans Büttner

Büren (WB). Am Ortsausgang von Büren-Wewelsburg, direkt am Waldrand, weist ein Schild darauf hin, dass es hier zum Unternehmen SWS Städtewerbung Schnelle GmbH geht.

Ein Wohnhaus, eine große Halle, eine Reihe von Fahrzeugen und eine große Musterwerbetafel, mehr ist nicht zu sehen. Doch dahinter verbirgt sich eine Erfolgsgeschichte.

Städtewerbung Schnelle ist ein mittelständisches Unternehmen, das mit seinen Produkten mittlerweile Vertrags-

partner von 120 Städten in fünf Bundesländern ist. Die Zahl der Mitarbeiter ist in kurzer Zeit auf 50 gewachsen, der Jahresumsatz auf mehr als zwei Millionen Euro gestiegen – und die Zukunftsprognose ist positiv. Kein Wunder also, dass Prokurist Werner Schnelle und seine Frau Heidi Niggeloh, die dem Unternehmen als Geschäftsführerin vorsteht, mit dem Erreichten sehr zufrieden sind.

Das Produkt, mit dem sich die SWS Städtewerbung Schnelle GmbH auf der Erfolgsspur befindet, ist die professionelle Plakatwerbung in Städten. »Werbung muss fesseln, begeistern und in Erinnerung bleiben, wenn sie ihre Wirkung erzielen soll«, sagt Werner Schnelle. Der 50-jäh-

rige Unternehmer muss es wissen, denn er hat das Handwerk nicht nur von der Pike auf gelernt, sondern er blickt mittlerweile auf 27-jährige Erfahrung zurück.

Angefangen hat alles, als der gebürtige Lippstädter nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmacher am Abendgymnasium sein Abitur nachholte. Um etwas Geld zu verdienen, verteilte Werner Schnelle Handzettel für einen Autohändler. Aus dem Verteiler Schnelle wurde ein Ausstellungsveranstalter. Noch in der Zeit des anschließenden Informatikstudiums folgte 1993 die erste Unternehmensgründung in Bad Lippspringe.

Das Plakatieren von Werbeflächen und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bildeten bis Mitte der 1990er Jahre den Schwerpunkt. Es folgte die Firmenverlegung nach Paderborn an den Frankfurter Weg, das Plakatieren wurde zum Haupterwerb. Zum Erfolgsschlager entwickelte sich der Wechselrahmen, mit dem das Unternehmen auf den Markt kam.

»Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die wilde Plakatierung in den Städten einzudämmen und Werbung besser in das Stadtbild einzubringen«, beschreibt Werner Schnelle eine wichtige Aufgabe seiner Firma. Dazu werden mit den Kunden – zumeist sind die Städte die ersten Ansprechpartner – Pachtverträge über die Werbeflächen abgeschlossen. Genutzt werden für die DIN-A-1-Plakate meist Straßenlaternen. In Wechselrahmen, aber auch auf anderen Trägermaterialien, werden dann die Plakate mit den Hinweisen auf die jeweiligen Veranstal-



Werner Schnelle und Außendienstmitarbeiter Lars Kinkeldey zeigen das neuste Produkt des Unternehmens: ein zwei mal

drei Meter großer Wechselrahmen, der ein Bekleben einer großen Werbefläche in den Städten überflüssig macht.

tungen von den Mitarbeitern Schnelles angebracht, gepflegt und wieder abgenommen.

Eine Reihe von Städten, so auch Büren, verzichtet auf die Pacht von der SWS und bieten dafür Vereinen die Möglichkeit des kostenlosen Aushangs. Und sollte einmal keine Veranstaltung anstehen, bleiben die Rahmen trotzdem nicht leer und unansehnlich. Mit sogenannten Füllern, das können Fotos von Geschäftsinhabern oder auch Bilder von Institutionen sein, wird das positive Erscheinungsbild

der Rahmen erhalten.

Etwas 8000 Plakatflächen hat SWS zurzeit unter Vertrag. Da das Unternehmen inzwischen bundesweit am Markt ist, wurden mit der Städtewerbung Niedersachsen mit Sitz in Isernhagen bei Hannover und der Städtewerbung Süd in Hohenaltheim in Bayern zwei neue Niederlassungen gegründet.

Neben den Werbeplakaten im DIN-A-1-Format bietet das Unternehmen auch großformatige Werbeflächen in einer Größe von drei mal zwei Metern an. Weil inzwischen

etwa 25 Prozent der Werbung auf diesen Großflächen stattfinden, hat sich Werner Schnelle ein neues Produkt einfallen lassen. Ein Plakat-Ständerwerk aus Eisen, verzinkt und in der Größe von drei mal zwei Metern kann nun, Dank seiner Wechselrahmenkonstruktion, mit Werbung bestückt werden, ohne dass diese angeklebt werden muss.

»Das Interesse ist enorm«, betont Werner Schnelle. Verträge mit den Städten Selm und Iserlohn sind bereits abgeschlossen, mit Delbrück ist

er im Gespräch. Und auch mit der Firmenwerbung ist das Unternehmen auf einem erfolgreichen Weg. Hier werden die Kunden auf Unternehmen aufmerksam gemacht, die sich direkt an der Straße befinden. »So werden die Kunden direkt von der Straße abgeholt«, erläutert Werner Schnelle, der nach eigener Feststellung in eine Marktnische geschlüpft ist und sich hier mit seinem mittelständischen Unternehmen wohl fühlt.



Zu den 50 Mitarbeitern gehören auch fünf Auszubildende, die in dem Unternehmen den Beruf des Bürokaufmanns beziehungsweise der Bürokauffrau erlernen. Auf dem Foto sind Dorin De Groote (sitzend) und Tatjana Kunz zu sehen. Links: Geschäftsführerin Heidi Niggeloh. Fotos: Hans Büttner